



Alle gaben ihr Bestes: Hier liest Kevin Manes, der am Schluss den zweiten Platz bei den Erstklässlern holte.

Bild: Holm Wolschendorf

Ein Flaschengeist bringt Isabel Glück

Drittklässlerin gewinnt siebten Vorlesewettbewerb in Poppenweiler

Der blaue Dschinn, ein Flaschengeist, der eben auch nur ein Mensch ist, brachte Isabel Techel richtig viel Glück. Die Drittklässlerin gewann mit einem spannend erzählten Auszug aus dem Buch von Cornelia Funke den gestrigen Vorlesewettbewerb in Poppenweiler.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

„Die Drittklässler haben dieses Jahr am besten vorgelesen“, resümierte Organisatorin und Jurymitglied Elfriede Schmäzle-Fried. Und so wunderte es sie nicht, dass dieses Jahr eine Drittklässlerin auch Gesamtsiegerin wurde. Normalerweise haben es die unteren Klassen gegen die Erfahrenen aus den „Vierten“ schwer. Von Isabel Techels Leis-

tung waren auch die weiteren Jurymitglieder Silke Scholpp, Tea Parker, Beate Schempp und Vorjahressieger Angelo Milde überzeugt.

Isabel las nämlich nicht nur flüssig und spannend, sondern betonte auch gut. Nach dem Sieg bei den Drittklässlern bekam sie somit als Gesamtbeste auch den Wanderpokal in Buchform überreicht. Dort sind alle Gewinner der letzten Jahre verewigt. Die Besten aus den jeweiligen Klassenstufen konnten sich über Büchergutscheine freuen.

Bei den Erstklässlern hatte Pauline Kiemle die Nase vorn. Sie las aus dem Buch „Die Olchies fliegen in die Schule“. Die seltsamen Olchies sind derzeit der Hit bei den Kindern, denn die Wesen machen alles das, was die lieben Kleinen normalerweise

nicht dürfen.

Bei den Zweitklässlern siegte Pablo Castillo mit der witzigen Geschichte „Ab heute sind wir cool“. Pablo ist schon ein versierter Vorleser, im vergangenen Jahr gewann er bei den Erstklässlern. Eine gute Bekannte siegte auch bei den Viertklässlern. Yolanda Castillo, die Vorjahreserste bei den Drittklässlern, überzeugte abermals mit einer lustig erzählten Vampirgeschichte und holte wieder den Klassenstufentitel.

Genau 20 Kinder nahmen an dem vom Bücherei-Förderverein und der Lembergschule ausgerichteten Vorlesewettbewerb in der Zehntscheuer teil. Es handelte sich praktisch um die Finalrunde, denn zum Wettbewerb wurden nur die besten Vorleser der einzelnen Schulklassen

geschickt. Auch die Resonanz auf die jetzt schon siebte Veranstaltung war wieder ungebrochen.

So verfolgten viele Eltern, Geschwister, Großeltern, Klassenkameraden und Freunde das Geschehen, knisternde Spannung war zu spüren. Während die einen scheinbar gelassen auf ihren großen Auftritt warteten, war bei anderen schon die Aufregung zu spüren. Doch so ein bisschen Lampenfieber ist laut Erlfriede Schmäzle-Fried auch ganz gut. Dann gebe man sich nämlich richtig Mühe.

Was das Lesen angeht, sind alle Poppenweiler Kinder vorne dabei, die intensive Zusammenarbeit zwischen der seit 2004 ehrenamtlich geführten Bücherei und der Grundschule hat längst Früchte getragen.